

»Da müssen wir erst mal Ihren Betreuer fragen!« – eine kurze Einleitung	<b>8</b>
Ausgangspunkte zum Konzept »Unterstützte Entscheidungsfindung«	<b>13</b>
Sozialpolitische Entwicklungen _____	<b>13</b>
Änderungen relevanter Gesetze und Auswirkungen _____	<b>15</b>
Das Unterstützungs- und Schutzprinzip .....	<b>16</b>
Das Begriffsspektrum »Entscheidung« _____	<b>18</b>
Praxisszenarien zur Unterstützten Entscheidungsfindung _____	<b>22</b>
Szenario 1: Unentschiedene Entscheidungsfrage .....	<b>22</b>
Szenario 2: Entschiedene Entscheidung .....	<b>23</b>
Szenario 3: Selbstbestimmte Fremdbestimmung .....	<b>24</b>
Schutz vor missbräuchlicher Einflussnahme _____	<b>25</b>
Selbstbestimmung, Autonomie und Partizipation – Fazit _	<b>26</b>
Unterstützte Entscheidungsfindung – eine erste Annäherung	<b>30</b>
Weg von der Ohnmacht hin zur Macht _____	<b>30</b>
Dialektisches Denken als methodische Grundlage der Unterstützten Entscheidungsfindung _____	<b>35</b>
Ersetzende Entscheidung: Verengung von Möglichkeitsräumen und isolierende Bedingungen _____	<b>40</b>

Praxen fehlender Anerkennung des*der anderen und ersetzende Entscheidung.....	<b>43</b>
Teilnahmslose Vernunft als Bedingung ersetzender Entscheidung.....	<b>46</b>
Unterstützte Entscheidungsfindung als Erweiterung von Möglichkeitsräumen.....	<b>49</b>
Der »Blick über den Tellerrand« .....	<b>50</b>
Lebensperspektiven und Entscheidungsmöglichkeiten .....	<b>54</b>
Unterstützte Entscheidungsfindung als Abbau isolierender Bedingungen .....	<b>56</b>
Teilhabe und Selbstbestimmung in Bezug zum Paternalismus.....	<b>58</b>
Dialog und Kooperation: das Öffnen des Feldes der Macht.....	<b>62</b>
Anerkennung für jeden Menschen – Fazit .....	<b>64</b>
Der Weg vom Bedürfnis zum Zielmotiv und die Bedeutung der Selbstreflexion .....	<b>67</b>
Die Emotionalität von Entscheidungsprozessen.....	<b>67</b>
Unterstützte Entscheidungsfindung als sinngebender Prozess .....	<b>70</b>
Bedürfnis, Emotion, Tätigkeit und Motiv in der Entscheidungsfindung .....	<b>73</b>
Handlung, Ziel, Präferenz und Sinn in Entscheidungsfindungsprozessen.....	<b>75</b>
Eine (blockierte) Sicht auf einzelne Facetten des Bedürfnisses.....	<b>78</b>
Der Wille auf dem Weg vom Bedürfnis zum Zielmotiv.....	<b>83</b>
Dialog, Reziprozität und Resonanz im intersubjektiven Prozess .....	<b>86</b>
Wenn-dann-Hypothesen und ihre Wirkung im intersubjektiven Prozess.....	<b>90</b>
Die Bedeutung der Reflexion des Beobachterstandpunkts.....	<b>94</b>
Dialogisches Arbeiten erschließt Möglichkeitsräume – Fazit .....	<b>96</b>

Rechtlich relevante Begriffe im Kontext Unterstützter Entscheidungsfindung	<b>100</b>
Zu den Begriffen »Rechtssubjekt«, »Rechts-« und »Handlungsfähigkeit«	<b>100</b>
Struktureller Schutz der »Rechts-« und »Handlungsfähigkeit«	<b>104</b>
Zu den Begriffen von Wunsch und Wille	<b>106</b>
Zu den Begriffen »natürlicher« und »freier Wille«	<b>112</b>
Zum Verhältnis der Begriffe »Wille« und »Präferenz«	<b>115</b>
Zum Begriff des Rechts	<b>118</b>
Recht im Innen- und Außenverhältnis	<b>119</b>
Definition der Einwilligungsfähigkeit	<b>120</b>
Definition der Geschäftsfähigkeit	<b>121</b>
Fazit: Jede Äußerung zu Rechtsgeschäften ist als interpretationsfähig anzusehen	<b>126</b>
Zum Abschluss und Ausblick: »Redet mit mir!«	<b>129</b>
Literatur	<b>133</b>